



## DEIN UNENDLICHES POTENTIAL MODUL 4

### DU BIST NICHT WAS DU DENKST

Programmiere Dein Unterbewusstsein um - auf die gute Art.  
Hier ist eine Strategie, die wirklich funktioniert.

Das klingt zunächst vielleicht ein bisschen verrückt, ist aber wahr: Du bestehst nicht nur aus Deinen Gedanken, sondern auch aus deinen Emotionen, deinem Körper und Deinem höheren Selbst.

Wenn du also Dein Leben verändern willst, musst Du nicht nur Deine Gedanken, sondern auch Dein Unterbewusstsein neu programmieren. Das ist gar nicht so schwer, wie Du vielleicht meinst - und die Strategie, die Du dafür bekommst, ist extrem wirkungsvoll.

Es gibt eine Möglichkeit, Dein Leben radikal zu verändern - und zwar durch das Neuprogrammieren Deines Unterbewusstseins. Viele Menschen leben ihr Leben, ohne zu wissen, dass sie diese Macht haben. Sie lassen sich von ihrer Vergangenheit, von ihren Ängsten und Sorgen einengen und glauben, dass sie nicht gut genug, nicht erfolgreich genug oder nicht glücklich genug sein können.

Doch das ist nicht wahr! Jeder Mensch hat die Macht, sein Unterbewusstsein zu programmieren - und damit sein Leben zu verändern. In den kommenden Zeilen wirst Du lernen, wie du Dein Unterbewusstsein neu programmieren kannst, um endlich den Erfolg, die Liebe und das Glück in Deinem Leben zu finden.

"Wenn du dir vorstellen kannst, was du willst, oder,  
was du tust, kannst du es tun." - Bruce Lee

Es ist wirklich so einfach. Alles, was wir tun müssen, ist uns vorzustellen, was wir wollen, und dann tun wir es. Dies gilt für alle Bereiche unseres Lebens, sei es sportlich, beruflich oder allgemein. Viele Leute sagen, dass sie sich nicht vorstellen können, erfolgreich zu sein, weil sie nicht genug Erfahrung oder das notwendige Wissen haben. Aber das ist einfach nicht wahr. Wenn wir uns vorstellen können, was wir wollen, können wir es auch tun.

Wie können wir uns das vorstellen, was wir wollen? Nun, zunächst einmal müssen wir wissen, was wir wollen. Wenn wir uns das nicht vorstellen können, können wir es auch nicht tun.

"Wenn du dir vorstellen kannst, was du willst, oder, was du tust, kannst du es tun." -

Bruce Lee





Viele Menschen wissen nicht, dass es mehr gibt als nur das physische Sein. Wir sind mehr als unser Körper und unser Verstand. Wir sind energetische Wesen, die mit anderen energetischen Wesen in einem Feld von unendlicher Energie verbunden sind. Wenn wir uns mit dieser unendlichen Energie verbinden, können wir unseren Körper, unseren Verstand und unsere Seele heilen und unsere Träume verwirklichen.

Hier eine ÜBUNG für Dich:

Ich möchte, dass Du dir einen Moment Zeit nimmst und Dir einen Trichter mit violetter Lavendel-Energie vorstellst, der vom Scheitel in Deinen Kopf fließt, durch Deinen Kopf zirkuliert und dann weiter in jeden Bereich deines ganzen Körpers. Während diese Energie frei in Dich hinein und durch Dich hindurchfließt, durch jedes Molekül Deines Seins zirkuliert, lasse Deinen Körper ganz leicht werden.

-----

Das Wichtigste für eine Startup-lerin, Selbständige oder Unternehmerin ist, an sich selbst zu glauben. In jedem von uns steckt ein Quantensprung, den wir machen können, um unseren Erfolg zu manifestieren. Dieser Quantensprung beginnt mit einer Vision - einer klaren Vorstellung davon, was wir erreichen wollen. Diese Vision muss so lebendig und real sein, als würde sie bereits in unserer Realität existieren.

Wenn wir uns unsere Ziele vorstellen, dann müssen wir uns auch vorstellen, dass wir bereits im Besitz der von uns gewünschten Ergebnisse sind. In unserem Bewusstsein sind die Ergebnisse genauso real wie die Kleider an unserem Körper. Wir sehen dieses Bild als Realität und glauben fest daran, dass wir unsere Ziele erreichen werden. Dieser Glaube ist es, der uns den nötigen Mut gibt, unsere Träume zu verwirklichen.

Hier eine ÜBUNG für Dich:

Beschreibe nun ganz genau, schriftlich, was du dir ersehnt. Schreibe es in der Gegenwartsform und - wichtig - beschreibe unbedingt DEINE GEFÜHLE dazu. Stell dir vor jemand Fremdes liest deine Zeilen und kann sich durch deine Beschreibung zu 100% in das hinein fühlen, was du innerlich ERLEBT hast, so als ob es in der Realität geschehen ist. Das ist der Weg!

"Wenn du dir vorstellen kannst, was du willst, oder, was du tust, kannst du es tun." -

Bruce Lee





Hier ein Beispiel:

Ich bin eine Unternehmerin mit einer Vision. Ich sehe mich selbst als erfolgreiche Unternehmerin, die ihr Unternehmen mit Leidenschaft und Engagement führt. Ich habe ein starkes Selbstbewusstsein und bin sehr entschlossen. Ich denke positiv und bin optimistisch, was meine Zukunft betrifft. Ich weiß, dass ich es schaffen werde, meine Ziele zu erreichen. Ich bin selbstsicher und vertraue auf meine Fähigkeiten und mein Wissen. Ich bin motiviert und überzeugt von mir selbst. Ich habe eine positive Einstellung und bin entschlossen, mein Unternehmen erfolgreich zu machen. (das könnte z.B. ein kleiner Auszug aus Deinem Lifeskript sein)

Beschreibe Dich selbst dann hier, schon im Besitz des Guten, nach dem Du Dich sehnst. Beschreibe Deine Gefühle und schreibe in der Gegenwartsform. Schreibe so klar, dass die Beschreibung in der Vorstellung eines Fremden, wenn er die Beschreibung liest, eine Kopie Deiner eigenen Vorstellung erzeugt.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

„ „Wenn der Traum groß genug ist, zählen die Fakten nicht.“

DOTTIE BOREYKO





A large area of the page is filled with horizontal dashed lines, providing a space for handwritten notes or reflections.

„ „Wenn der Traum  
groß genug ist,  
zählen die Fakten  
nicht.“

DOTTIE BOREYKO





## Coaching als Führungsaufgabe

Was immer du Dir  
erdenkst  
und  
glaubst,  
wirst du durch  
Ausdauer  
erreichen.

Bob Procter

Wie erfolgreich ein Unternehmen ist, entscheiden die Menschen, die darin arbeiten. Je mehr unternehmerisch denkende, verantwortlich handelnde und teambewusste Mitarbeiter ein Unternehmen hat, desto größer sind seine Chancen, im sich schnell wandelnden Verdrängungswettbewerb erfolgreich zu bestehen. Wichtigste Voraussetzung für den Firmenerfolg sind daher motivierte, leistungsbereite und leistungsfähige Mitarbeiter. Was können Sie tun, um gut ausgebildete und sich wohlfühlende Mitarbeiter zu bekommen und auch zu erhalten, die langfristig Spitzenleistungen erbringen?

Zwei Komponenten gilt es für Führungskräfte zu berücksichtigen:

**1. Mitarbeiter stellen heute höhere Ansprüche an ihre Arbeit als früher.** Sie wünschen sich

- stärkere persönliche Entfaltung (Erfüllung durch sinnvolle Aufgaben)
- mehr soziale Anerkennung durch ihre Führungskräfte
- größere Gestaltungsspielräume und Partizipationsmöglichkeiten.

**2. Der drastische Wandel der Markt- und Wettbewerbsverhältnisse und die schnelle technologische Entwicklung verlangen flexible, zur dauernden Qualifizierung bereite und lernfähige Mitarbeiter.**

Daher ist es für Führungskräfte heutzutage entscheidend, ihre neue Rolle als firmeninterner Berater ihrer Mitarbeiter wahrzunehmen. Zugleich ist es für sie wichtig, sich als Anwalt beständigen Lernens und Veränderungs-Managements zu verstehen, um die Lernfähigkeit ihrer Mitarbeiter und die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten und zu steigern. Coaching ist eine Führungsaufgabe, die den Vorgesetzten früherer Zeiten zum verständnisvollen Trainer, Führer, Mentor und Förderer seiner Mitarbeiter werden läßt.



DU  
BIST  
NICHT  
WAS  
DU  
DENKST



## Coaching setzt auf Selbstverantwortung

Als coachende Führungskraft leistest Du aktive Hilfe zur Selbsthilfe. Im Coaching-Gespräch werden konkrete berufliche Herausforderungen und damit verbundene persönliche Schwierigkeiten aufgearbeitet. Dazu bedarf es auf Seiten der Führungskraft ausgeprägter Stärken in:

aktivem Hinhören, partnerorientierter Gesprächsführung und mitfühlender Kommunikation.

Als Führungskraft ermutigst Du den Mitarbeiter, seinen persönlichen Entwicklungsprozess durch bewusste Selbstreflexion aktiv selbst zu gestalten. Das ist die höchste Form des Lernens. Sie wird vom Coach gefordert und stellt zugleich auch ein wesentliches Ziel des gesamten Coaching-Prozesses im Unternehmen dar: ständig über Zweck und Nutzen unseres Handelns nachzudenken.

Coaching-Kompetenz baut auf fünf Reflexionsstufen auf, von denen das zugrundeliegende ethische Menschenbild am Wichtigsten ist. Alle Stufen zusammen stellen die grundlegende Voraussetzung dar, um beim Mitarbeiter Glaubwürdigkeit und Vertrauen zu erwerben, denn ohne Einverständnis des Mitarbeiters geht nichts. Selbstverantwortung verlangt auch vom Mitarbeiter viel Eigeninitiative, Offenheit, Mut und Zuversicht.

## Die Stufen der Coaching-Kompetenz

### ***Spiritualität, Ethik, Identität***

Kennen der eigenen Mission und Vision - klare Lebensaussage  
- Begeisterung in Selbstbild und Berufung

### ***Einstellung, Überzeugung, Glauben***

Einsetzen für die eigenen höchsten Werte - Orientierung an Prinzipien - Mitreißende, nutzenstiftende Ziele

### ***Grundhaltung, Charakter***

Liebevolles Menschenbild - Echtheit, einfühlsames Verstehen, Empathie - Respekt, Wertschätzung

### ***Fähigkeiten, Strategien***

Kommunikative Kompetenz - Offenheit für flexible Handlungsmuster - Methodenkompetenz

### ***Verhaltensweisen, Fachwissen***

Intellektuelle und fachliche Kompetenz



Die meisten "Vorgesetzten" (da sie nicht führen, heißen sie zu Recht so!) kümmern sich leider höchstens um die fachliche Qualifikation ihrer "Untergebenen" (wenn überhaupt!).

Wer selbst große menschliche Schwächen hat und wenig Charisma sowie natürliche Autorität besitzt, tut sich naturgemäß schwer damit, die Leistungen und Fähigkeiten seiner Mitarbeiter couragiert und fair zu beurteilen. Meist hat er gehöriges Muffensausen vor Führungsgesprächen und vor Beurteilungsgesprächen ganz besonders. Daher gelingt es ihm nur selten, anspruchsvolle oder gar motivierende Ziele mit seinen Mitarbeitern zu vereinbaren. Das entmutigt, und daher kümmert er sich lieber um "seine Arbeit" und das fachliche Know-how.

Vielleicht bilden sich deshalb so viele nur auf dem Gebiet des Fachwissens weiter, ohne sich die Zeit für die wertvolle Weiterbildung auf den für jeden Menschen und insbesondere für jede Führungskraft wirklich wichtigen Ebenen des Selbstbildes, der Werte, Einstellungen und Überzeugungsmuster zu gönnen. Doch, wer diese Grundlage in seinem eigenen Leben nicht geschaffen hat, kann seinen Mitarbeitern, Partnern und Kindern natürlich auch kein Vorbild sein und ihnen auch nicht helfen, sich diese Basis persönlicher und sozialer Kompetenz zu schaffen.

Doch genau das ist die höchste Führungsaufgabe - für Eltern als Vorbilder in der Familie - wie für Führungskräfte als Vorbilder im sozialen Organismus Unternehmen. Jeder Schritt vorwärts auf diesen höheren Ebenen der Kompetenz kompensiert Defizite im Wissen meist um ein Vielfaches. Ihre neue Rolle als Coach stellt hohe Anforderungen an Sie als Führungskraft in Puncto Integrität, Verantwortungsbewusstsein und emotionale Intelligenz.

Auf dem Weg zur charismatischen Führungskraft lohnt es sich daher sehr, sich sowohl selbst ein persönliches Coaching bei einem erfahrenen und kompetenten Mentor zu leisten als auch sich selbst zum Coach seiner Mitarbeiter ausbilden zu lassen.

Es gibt 2 Arten sein  
Leben zu leben.  
Entweder so,  
als wäre nichts ein  
Wunder,  
oder so,  
als wäre alles ein  
Wunder.

-Albert Einstein





Nachfolgend biete ich Dir noch ein hoch effektives Coachingtool an. Das kannst Du optimal dazu nutzen, um Dich in Deinem neuen Glaubenssystem/Affirmationen zu manifestieren. Ganz generell wird es zur Ressourceverstärkung eingesetzt. Also auch super für Dein C-Ziel. Geh z.B. in die Rolle Deines Zielbildes ( od. neuen Affirmation) und stelle Dir diese angebotenen Fragen. Hierbei sind die EMOTIONEN ganz wichtig. Gut darauf achten! Viel Freude.

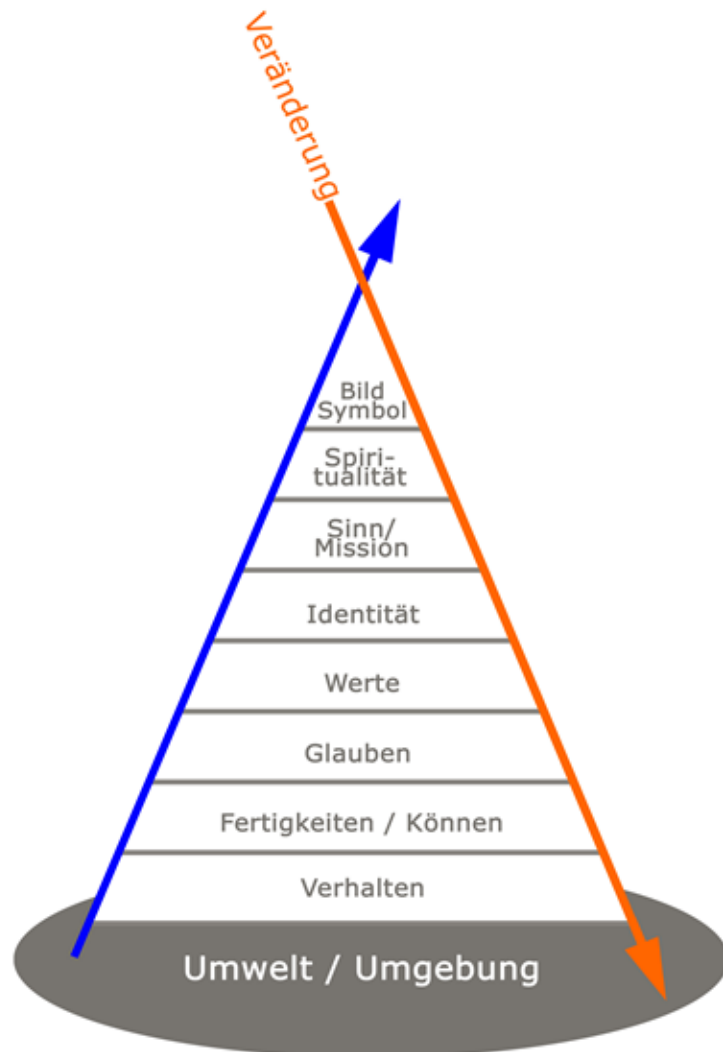
Hierzu werde ich unsere 1. Hot-Seat-Coaching-Session machen.



## Kontakt zu sich selbst - Neurologische Ebenen

Du kannst Probleme nicht auf der Ebene lösen, auf der sie geschaffen wurden.

Albert Einstein



Alle Ebenen dieser Persönlichkeitsaspekte prägen und offenbaren unser eigenes Selbstbild - wie sehe ich mich in der Welt. Meistens sind die beiden untersten Ebenen (Umwelt und Verhalten) für andere offensichtlich. Unser Verhalten wird aber immer von den darüber liegenden Ebenen beeinflusst und gesteuert.

Meine Einstellung zu etwas oder jemandem steuert wesentlich das, was ich tue. Wenn ich davon überzeugt bin, dass ich z. B. nicht tanzen kann, werde ich kaum einer Tanzgruppe beitreten. Je besser ich mich selbst sehe, umso selbstbewusster und stärker erlebe ich mich - umso Größeres kann ich erreichen und bewirken.

Du kannst Probleme nicht auf der Ebene lösen, auf der sie geschaffen wurden.

Albert Einstein

Neurologische Ebenen zur Orientierung auf welcher Ebene das ‚Problem‘ des Klienten angesiedelt ist. Da die Ebenen durchlässig, d. h. diese greifen ineinander über und beeinflussen sich gegenseitig. Weiter können Sie zur Ressourceverstärkung und zur Integration von inneren eingesetzt werden.





## Kontakt zu sich selbst - Prozessinstruktion

### Umwelt:

Hier zeigt sich alles, worauf wir reagieren, unsere Umgebung und andere Menschen, denen wir begegnen. Orte wie Familie - Betrieb - Freundeskreis - Verein

Frage: „Wo und wann sind Sie hier?“ - „Mit wem sind Sie hier?“ - „Wie fühlen Sie sich?“ - „Was sehen Sie?“ - „Was hören Sie?“ - „Was schmecken Sie?“ - „Was riechen Sie?“ VAKOG

### Verhalten:

Hier drücken sich unsere konkreten Handlungen aus. Das, was für jeden sichtbar nach Außen tritt.

Frage: „Was tun Sie hier?“ - „Wie verhalten Sie sich hier?“

### Fertigkeiten / Können:

Kompetenzen, die sich aufgrund der vorhergehenden Schritte zeigen - die gelernt worden sind.

Frage: „Was können Sie jetzt?“ - „Welche Ihrer Fertigkeiten nutzen Sie?“ - „Wie fühlen Sie sich?“ - „Was sehen Sie?“ - „Was hören Sie?“ - „Was schmecken Sie?“ - „Was riechen Sie?“

### Glauben:

Programmierungen, Paradigmen / Glaubenssätze

Frage: „Was denken Sie über sich / über die Welt in dieser Situation?“ - „Wie beurteilen Sie sich selbst?“  
Ress. Über VAKOG erarbeiten!

### Werte:

Meine Werte: Je mehr wir unsere Werte leben, umso authentischer ist die Persönlichkeit. Werte sind Motivatoren, die uns veranlassen etwas zu tun bzw. zu unterlassen.

Frage: „Was ist Ihnen wichtig?“ - „Was möchten Sie erreichen oder vermeiden?“ - „Was schätzen Sie, oder lehnen Sie ab?“

### Identität:

Ist die Summe aller Aspekte der Persönlichkeit - mein grundlegendes Selbstbild.

Frage: „Wer sind Sie?“ - „Wie verstehen Sie sich selbst?“

### Sinn / Mission:

Worin besteht der Sinn in meinem Leben. Der Schritt führt in die Transzendenz - welchen Nutzen können Sie durch Ihre Person der Welt bieten? - Der Blick aus übergeordneter Sicht.

Frage: „Was gibt Ihrem Leben Sinn?“ - „Was ist Ihre Mission?“ - „Was geben Sie der Welt?“ - „Was ist der Winn des Lebens?“

### Spiritualität / Zugehörigkeit:

Hier geht es zum einen um die berufliche, familiäre, gesellschaftliche oder religiöse Zuordnung. Dies ist die tiefste Ebene, wo wir die größten metaphysischen Fragen betrachten und umsetzen. Diese spirituelle Ebene leitet und formt unser Leben und gibt unserer Existenz eine Grundlage. Jede Veränderung auf dieser Ebene hat tiefgreifende Auswirkungen auf alle Ebenen. In gewissem Sinne enthält sie alles, was wir tun.

Frage: „Wie ist Ihre Verbindung zum Höchsten?“ - ggf. „Wem oder was fühlen Sie sich verbunden?“

### Bild / Symbol:

Bei der Prozessinstruktion lässt das Unterbewusstsein an dieser Stelle eine Information zukommen. Dies ist meist ein Bild / Symbol - manchmal auch eine Farbe oder ein Ton. Es ist ein spezielles Geschenk des Unterbewussteten an die Person zur Unterstützung.

Frage: „Wo ist der Platz, an dem Dein Symbol seinen Platz findet in Dir?“ - „Nimm das Geschenk so in Empfang, wie es für Dich stimmig ist.“

Habe Mut,  
Dich Deines  
eigenen Verstandes  
zu bedienen.

-Immanuel Kant



Lerne dass Siege und Niederlagen zum Leben eines jeden gehören- außer zum Leben der Feiglinge.

-Paulo Coelho



## Umwelt:

Hier zeigt sich alles, worauf wir reagieren, unsere Umgebung und andere Menschen, denen wir begegnen.

Orte wie Familie - Betrieb - Freundeskreis - Verein

„Wo und wann sind Sie hier?“

„Mit wem sind Sie hier?“

„Wie fühlen Sie sich?“

„Was sehen Sie?“ -

„Was hören Sie?“

„Was schmecken Sie?“

„Was riechen Sie?“ VAKOG

## Verhalten:

Hier drücken sich unsere konkreten Handlungen aus.

Das, was für jeden sichtbar nach Außen tritt.

„Was tun Sie hier?“

„Wie verhalten Sie sich hier?“

## Fertigkeiten / Können:

Kompetenzen, die sich aufgrund der vorhergehenden Schritte zeigen - die gelernt worden sind.

„Was können Sie jetzt?“

„Welche Ihrer Fertigkeiten nutzen Sie?“

„Wie fühlen Sie sich?“

„Was sehen Sie?“ -

„Was hören Sie?“

„Was schmecken Sie?“

„Was riechen Sie?“

## Glauben:

Programmierungen, Paradigmen / Glaubenssätze

„Was denken Sie über sich / über die Welt in dieser Situation?“

„Wie beurteilen Sie sich selbst?“ Ress. Über VAKOG erarbeiten!

## Werte:

Meine Werte: Je mehr wir unsere Werte leben, umso authentischer ist die Persönlichkeit. Werte sind Motivatoren,

die uns veranlassen etwas zu tun bzw. zu unterlassen.

„Was ist Ihnen wichtig?“

„Was möchten Sie erreichen oder vermeiden?“

„Was schätzen Sie, oder lehnen Sie ab?“

## Identität:

Ist die Summe aller Aspekte der Persönlichkeit - mein grundlegendes Selbstbild.

„Wer sind Sie?“

„Wie verstehen Sie sich selbst?“

## Sinn / Mission:

Warin besteht der Sinn in meinem Leben.

Der Schritt führt in die Transzendenz -

welchen Nutzen können Sie durch Ihre Person der Welt bieten? -

Der Blick aus übergeordneter Sicht.

„Was gibt Ihrem Leben Sinn?“

„Was ist Ihre Mission?“

„Was geben Sie der Welt?“

„Was ist der Winn des Lebens?“

## Spiritualität / Zugehörigkeit:

Hier geht es zum einen um die berufliche, familiäre, gesellschaftliche oder religiöse Zuordnung. Dies ist die tiefste Ebene, wo wir die größten metaphysischen Fragen betrachten und umsetzen. Diese spirituelle Ebene leitet und formt unser Leben und gibt unserer Existenz eine Grundlage.

Jede Veränderung auf dieser Ebene hat tiefgreifende Auswirkungen auf alle Ebenen. In gewissem Sinne enthält sie alles, was wir tun.

„Wie ist Ihre Verbindung zum Höchsten?“

ggf. „Wem oder was fühlen Sie sich verbunden?“

## Bild / Symbol:

Bei der Prozessinstruktion lässt das Unterbewusstsein an dieser Stelle eine Information zukommen. Dies ist meist ein Bild / Symbol - manchmal auch eine Farbe oder ein Ton. Es ist ein spezielles Geschenk des Unterbewussten an die Person zur Unterstützung.

„Wo ist der Platz, an dem Dein Symbol seinen Platz findet in Dir?“ -

„Nimm das Geschenk so in Empfang, wie es für Dich stimmig ist.“



Du mußt bereit sein die Dinge zu tun, die andere niemals tun werden, und die Dinge zu haben, die andere niemals haben werden.

-Les Brown



## Neurologische Ebenen

In der Verwendung von Interventionstechniken werden analog den logischen Ebenen verschiedene "neurologische" Ebenen als ein Basiskonzept zum tieferen Verständnis der Regelkreise von Nervensystem, Hormonsystem und Immunsystem eingeführt. (von Robert DILTS 1985)

Umwelt:	= Peripheres Nervensystem Tast und Reflexreaktionen
Verhalten:	= motorisches System (pyramidal, Cerebellum) bewusste Aktivitäten
Fertigkeiten:	= Kortikales System vorbewusste Aktivitäten (Augenbewegungen, Körperhaltung)
Glauben - Werte:	= Autonomes Nervensystem unbewusste Aktivitäten (Herzschlag, Pupillen- reaktionen, Schweißbildung)
Identität:	= Immunsystem und Hormonsystem lebenserhaltende Funktionen (Selbst - Nicht-Selbst)
Spiritualität:	= Nervensystem, Hormonsystem, Immunsystem als Ganzes, holographische, ganzheitliche Funktionen